**Ethisches Lernen – Wertebildung im Religionsunterricht?**

**Grundschule – Herbst 2019**

,,Bildung zielt auf die Entwicklung der eigenen Person und ihres Verhältnisses zur Welt und ermöglicht dadurch Orientierung und eigenverantwortliches Handeln." (Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen, 17)
1. Begründen Sie die Notwendigkeit des ethischen Lernens im Religionsunterricht in Anbetracht aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen!
2. Stellen Sie drei Modelle ethischen Lernens vor und wägen Sie deren Vor- und Nachteile für die Grundschule ab!
3. Entwerfen Sie eine auf den gültigen Lehrplan für katholischen Religionsunterricht an bayerischen Grundschulen bezogene und didaktisch-methodisch durchdachte Doppelstunde, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, verantwortungsvoll ethisch handeln zu lernen!

**Grundschule – Herbst 2017**

Nicht selten wird der Religionsunterricht als das ,,Wertefach" angesehen.

1. Erläutern Sie, wie sich moralische Vorstellungen von Kindern entwickeln und welche lebensweltlichen Kontexte dabei besonders prägend sind!
2. Stellen Sie dar, welche Aufgaben der Grundschul-Religionsunterricht im Sinne eines Beitrags zur ethischen Bildung der Kinder zu leisten hat, und überprüfen Sie ausgehend von diesen Aufgaben drei Konzepte/Modelle ethischer Bildung auf ihre religionsdidaktische Eignung hin!
3. Entfalten Sie zwei Unterrichtsbausteine, aus denen hervorgeht, wie eine altersgemäße Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen im Grundschul-Religionsunterricht initiiert werden kann!

**Mittelschule – Unterrichtsfach (Frühjahr 2017)**

Ethisches Lernen stellt einen inhaltlichen Schwerpunkt des Religionsunterrichts in der Mittelschule dar

1. Erläutern Sie die Relevanz dieses Lernbereichs unter Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen!
2. Stellen Sie unterschiedliche Modelle ethischen Lernens vor und wägen Sie deren Vor- und Nachteile ab!
3. Entwickeln Sie eine Unterrichtssequenz (3-4 Unterrichtsstunden) zu einem ausgewählten Lehrplanthema der Bayerischen Mittelschule! Zeigen Sie dabei auf, wie den SuS ermöglicht werden kann, verantwortungsvoll ethisch handeln zu lernen!

**Mittelschule – Unterrichtsfach (Herbst 2012)**

„Dilemma-Geschichten" bieten die doppelte Chance, einerseits den moralischen Entwicklungsstand einer Schulklasse analytisch erfassen zu können und andererseits Schülerinnen und Schüler zu Weiterentwicklungen ihres moralischen Urteils anregen zu können.

1. Klären Sie den Begriff Dilemma-Geschichten und skizzieren Sie ein aussagekräftiges Beispiel, das in der Lebenswelt heutiger Mitschülerinnen und Mitschüler verankert ist!

2. Verdeutlichen Sie anhand des Beispiels den Wert, der Dilemma-Geschichten im theoretischen Rahmen der „Stufen des moralischen Urteils" (L. Kohlberg) zukommt!

3. Welche Chancen und Grenzen ergeben sich für den Einsatz von Dilemma-Geschichten im Religionsunterricht an der Mittelschule? Skizzieren Sie sinnvolle Möglichkeiten des Unterrichtseinsatzes!

**Mittelschule – Didaktikfach - Herbst 2017**

,,Katholische Religionslehre leistet ( ... ) einen originären Beitrag zur Werteerziehung, denn Sinn und Begründung bestimmter Werte und Haltungen wie gegenseitige Achtung, Rücksichtnahme, Solidarität und Toleranz werden insbesondere durch Rückbesinnung auf ihren religiösen Ursprung einsichtig." (Fachprofil Katholische Religionslehre des LehrplanPLUS Mittelschule)

1. Beschreiben Sie Gründe für und Ziele des ethischen Lernens im Religionsunterricht der Mittelschule!
2. Skizzieren Sie vier verschiedene Modelle ethischen Lernens und begründen Sie, warum diese in der aktuellen religionspädagogischen Diskussion als sinnvoll bzw. als weniger erstrebenswert erachtet werden!
3. Entwerfen Sie eine exemplarische Unterrichtsstunde zum Themenbereich ethisches Lernen, die einen konkreten Lehrplanbezug erkennen lässt!

**Mittelschule – Didaktikfach - Herbst 2012 ähnlich s. Herbst 2016**

Der Religionsunterricht leistet einen Beitrag zum ethischen Lernen der Heranwachsenden.

1. Beschreiben Sie die Notwendigkeit und die Ziele ethischen Lernens im Religionsunterricht der Mittelschule!

2. Benennen Sie verschiedene Modelle ethischen Lernens und stellen Sie ein religionspädagogisch sinnvolles Modell ausführlich dar!

3. Entwerfen Sie eine exemplarische Unterrichtsstunde zum Themenbereich ethisches Lernen, die einen konkreten Lehrplanbezug erkennen lässt!

**Realschule – Herbst 2019**

,,Verlust von Anstand und Werten" sowie „Orientierungslosigkeit in moralischen Fragen" etc.: Derartige pauschalisierende Urteile über den scheinbar beklagenswerten moralischen Status junger Menschen heute sind zu befragen.
1. Zeichnen Sie - auch unter Einbezug empirischer Daten - ein differenziertes Bild der Wertewelt junger Menschen heute! Berücksichtigen Sie dabei auch die Haltung Heranwachsender zu Religion!
2. Stellen Sie drei angemessene Modelle ethischen Lernens im Religionsunterricht vor und wägen Sie deren Stärken und Schwächen im Blick auf Schülerinnen und Schüler in der Realschule ab!
3. Zeigen Sie an einer Doppelstunde, die sich am gültigen Lehrplan für Katholische Religionslehre an Realschulen in Bayern orientiert, auf, wie ethisches Lernen in der Realschule so realisiert werden kann, dass der religiöse Bezugsrahmen erkennbar wird!

**Realschule – Herbst 2017**

„Ethik ist ( ... ) die Theorie der menschlichen Lebensführung oder die kritische Reflexion unserer Vorstellungen vom guten Leben und richtigen Handeln." (Eberhard Schockenhoff: Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg 2007, S. 17)

1. Skizzieren Sie die Ergebnisse empirischer Studien, die einen Einblick in ethisches Urteilen und Verhalten heutiger Jugendlicher geben! Arbeiten Sie - diese Ergebnisse bedenkend- Gründe für ethisches Lernen im Religionsunterricht heraus!
2. Stellen Sie das Proprium ethischen Lernens im Religionsunterricht dar! Beschreiben Sie dazu passend ein Modell ethischen Lernens!
3. Entwerfen Sie eine exemplarische Unterrichtsstunde zum Themenbereich ethisches Lernen, die dem oben genannten Modell zugeordnet werden kann!

**Gymnasium – Frühjahr 2018**

Die Auseinandersetzung mit Wertefragen stellt einen zentralen Kontext des katholischen Religionsunterrichts dar.

1. Zeigen Sie im Rekurs auf Ergebnisse empirischer Studien, welche Wertvorstellungen bzw. -haltungen für heutige Jugendliche charakteristisch sind, und skizzieren Sie den spezifischen Beitrag des Religionsunterrichts zur Wertebildung!
2. Erläutern Sie drei verschiedene Modelle, wie Werte und Normen im Religionsunterricht thematisiert werden können, und beurteilen Sie diese!
3. Konkretisieren Sie den spezifischen Beitrag des katholischen Religionsunterrichts zur Wertebildung der Lernenden anhand einer lehrplankonformen Unterrichtsdoppelstunde an einem bayerischen Gymnasium zu einem Thema und einer Jahrgangsstufe Ihrer Wahl! Berücksichtigen Sie dabei Ihre Darlegungen zu den Teilaufgaben 1. und 2. !

**Gymnasium – Herbst 2017**

Im September 2016 stellte das Meinungsforschungsinstitut YouGov einer deutschlandweiten Personengruppe, für die Repräsentativität beansprucht wurde, die Frage: „Würden Sie einen gemeinsamen Werteunterricht anstatt eines Religionsunterrichts für alle Schülerinnen und Schüler befürworten oder ablehnen?" Mit Blick auf einen gemeinsamen Werteunterricht ergaben sich folgende Prozentwerte:

| **37%** | **47%** | **29%** | **34%** | **12%** | **5%** | **11%** | **5%** | **11%** | **9%** |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| West | Ost | West | Ost | West | Ost | West | Ost | West | Ost |
| voll und ganz befürworten  | eher befürworten  | eher ablehnen | ganz und gar ablehnen  | weiß nicht |

Quelle: [yougov.de](https://yougov.de/news/2016/09/28/mehrheit-fur-abschaffung-des-religionsunterrichts-/) (11. 01.2017)

1. Erläutern Sie die rechtlichen Gegebenheiten des schulischen Religionsunterrichts in der Bundesrepublik Deutschland! Berücksichtigen Sie dabei unter anderem den Wortlaut von Art. 7 Abs. 3 des Grundgesetzes!
2. Diskutieren Sie zentrale Argumente, die für den Religionsunterricht in der öffentlichen Schule sprechen, und veranschaulichen Sie diese jeweils mit Blick auf das ethische Lernen!
3. Zeigen Sie an einer konkreten lehrplankonformen Unterrichtsstunde auf, wie der katholische Religionsunterricht am bayerischen Gymnasium eines dieser Argumente mit Blick auf ein ethisches Thema einlösen kann!

**Gymnasium – Frühjahr 2015**

In der Jugendstudie Baden-Württemberg 2013 benannten 2.396 Schülerinnen und Schüler zwischen 12 und 18 Jahren die "Top 5" ihrer eigenen Werte:

Unter den "Top 5" der eigenen Werte nannten:

* Familie 89%
* Freunde / Freundinnen 82%
* Gesundheit 80%
* Liebe / Partnerschaft 50%
* Freizeit 45%
* Erfolg 43%
* Geld 42%
* Religion 15%
* Leistung 15%
* Umwelt / Natur 10%
* Schönheit 10%
* Medien 6%

1. Umschreiben Sie ethische Tendenzen, die im vorgelegten Befund erkennbar werden, und diskutieren Sie deren Bedeutung für den katholischen Religionsunterricht!

2. Stellen Sie anhand von drei moralpädagogischen Konzepten (z.B. Werteerhellung, Empathieschulung,...) dar, worauf ethisches Lernen in der Schule zielt!

3. Erläutern Sie den spezifischen Beitrag des Religionsunterrichts im Kontext einer der ganzen Schule aufgetragenen Moralerziehung und konkretisieren Sie diesen besonderen Beitrag am Beispiel einer Religionsstunde zum Thema "Gewissen konkret: Verantwortung für das Leben übernehmen" (Jahrgangsstufe 10 des Gymnasiums)!